

Inhalt

	Vorbemerkung	7
1	Textgeschichtliches und Biographisches	9
1.1	„Die Leute von Seldwyla“	9
1.2	Der Handwerkersohn	11
1.3	In der Fremde	13
2	Nach hundert Jahren: Verspätetes Interesse der Literaturwissenschaft	16
3	Drei Gerechte können nicht lang unter einem Dache leben	21
3.1	Fabel und Thema	21
3.2	Handlung und Erzählstruktur	22
3.3	Deduktives Beweisverfahren	25
3.4	Dreiecksverhältnisse	26
4	Die Kammachergesellen	30
4.1	Fremde und Sonderlinge	30
4.2	Beruf gleich Besitz	31
4.3	Gerechtigkeit als Tugendsswindel	33
4.4	Askese bis zur Selbsterstörung	35
5	Der Schatz: Züs Bünzlin	37
5.1	Von Beruf Wäscherin	37
5.2	Lade und Gültbrief	37
5.3	Liebestrophäen	40
5.4	Bücherwissen und Tugendgerede	41
6	Wettlauf um die Meisterschaft	45
6.1	Ökonomischer Wettbewerb	45
6.2	Wettrennen statt Wanderschaft	46
6.3	Der sagenhafte Nichtläufer	47
6.4	Siegelauf des Bösen	48
7	Ungerechte Seldwyler	52
7.1	Oppositionelle	52
7.2	Zufluchtsstätte für Gerechte	54
7.3	Schuldige Zuschauer	54
8	Parodierte Literatur: Bilder und Motive	57
8.1	E. T. A. Hoffmanns drei Küfergesellen	57
8.2	Verkehrte Märchenwelt	58
8.3	Tiermetaphorik	60

8.4	Bibelsprüche und christliche Symbolik	62
8.5	Vom Kreislauf poetischer Stoffe	66
9	Mehr als eine Schnurre: Satire, Ironie und Grotteske	68
	Unterrichtshilfen	
	1 Didaktische Aspekte	74
	2 Unterrichtssequenz	78
	3 Vorschläge für schriftliche Arbeiten	83
	4 Materialien	88
	Anhang	
	Anmerkungen	92
	Literaturverzeichnis	95
	Zeittafel zu Leben und Werk	97